Die Rede des Abg. Heuel zum Haushalt 2009 ist der Niederschrift als **Anlage 6** beigefügt.

Die Rede des Abg. Hartmann zum Haushalt 2009 ist der Niederschrift als **Anlage 7** beigefügt.

Die Rede des Abg. H. Becker zum Haushalt 2009 ist der Niederschrift als **Anlage 8** beigefügt.

Die Rede des Abg. Dr. Lamberty zum Haushalt 2009 ist der Niederschrift als **Anlage 9** beigefügt.

Die Rede des Abg. Dr. Fleck zum Haushalt 2009 ist der Niederschrift als **Anlage 10** beigefügt.

Die Rede des Abg. Meise zum Haushalt 2009 ist der Niederschrift als **Anlage 11** beigefügt.

Der Landrat rief Abg. Meise hinsichtlich seiner beleidigenden Äußerungen zur Höhe der Aufwandsentschädigung der stellv. Landrätin Deussen-Dopstadt sowie zur Neugestaltung der Fraktionszuwendungen zur Ordnung.

Abg. Solf nahm Bezug auf die Haushaltsrede des Abg. Hartmann, in der der notwendige Neubau der Heinrich-Hanselmann-Schule als ein Ersatz für ein bestehendes Angebot bezeichnet worden sei. Andererseits habe man dem Neubau einer Gesamtschule als bildungspolitische Verbesserung Vorrang gegeben. Er halte diese Hintansetzung der Interessen von geistig behinderten Kindern und Jugendlichen für zynisch. Hinsichtlich des „Übergangsmagements Schule und Beruf“ sei darüber hinaus behauptet worden, dass hierzu bereits ein Antrag der SPD-Fraktion vorgelegen habe. Der Abg. Tandler habe bereits im Ausschuss für Schule und Sport vorgetragen, dies sei schon im Jahr 2000 von seiner Fraktion gefordert worden. In den entsprechenden Protokollen habe er hierzu aber nichts gefunden und fordere die SPD-Fraktion daher auf, konkret zu benennen, wann ein solcher Antrag gestellt worden sei. Die CDU-Fraktion habe jedenfalls die Durchführung von Kompetenzchecks ab der Klasse 8 und ab da an ein dreijähriges Übergangsmangement mit ihrem Antrag initiiert.

Abg. Tandler entgegnete, die Thematiken „Übergangskoachs“ und „Schulmanagement“ seien im Prinzip vom Namen her gleich. Die Problematik, die man im Ausschuss für Schule und Sport nun gelöst habe, sei von der SPD-Kreistagsfraktion bereits im Jahr 2000 zum ersten Mal und danach mehrfach andiskutiert worden und in Anträge eingeflossen. Darüber hinaus empfand er den vom Vorredner hergestellten Vergleich zwischen einer Förder- und einer Gesamtschule als unverschämt.

Abg. Hartmann ergänzte, er erwarte hierfür eine Entschuldigung des Abg. Solf. So habe er in keinem Satz der einen Aufgabe Priorität vor der anderen eingeräumt. Nichts liege ihm ferner. Er halte dies für einen unglaublichen Vorgang und für nicht in Ordnung. Dies könne so auch nicht stehen bleiben. Er habe lediglich ausgeführt, dass diese Investition einen bislang gedeckten, notwendigen Bedarf weiter fortführe und erhalte. Seine Fraktion habe überhaupt nicht dagegen gestimmt, dass diese Investition stattfinde, sondern festgestellt, dass es weitere Bedarfe gebe.